

Ausgabenstruktur nach staatlichen Ebenen

Die Zuständigkeiten für die Finanzierung öffentlicher Güter und Dienstleistungen und die Einkommensumverteilung sind auf mehrere staatliche Ebenen verteilt. Inwieweit welche Ebenen für welche Ausgabenbereiche zuständig sind, hängt von der institutionellen Struktur der einzelnen Länder und der Verteilung der Ausgabenbefugnisse zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen ab. Verfügungen der nachgeordneten Gebietskörperschaften über mehr Autonomie, sind sie u.U. besser imstande, Maßnahmen und Programme zu gestalten.

2011 wurden im OECD-Durchschnitt 46% der gesamtstaatlichen Ausgaben auf Ebene der Zentralregierung getätigt. Die nachgeordneten Gebietskörperschaften (Gliederstaaten und Gemeinden) kamen für 32% auf, der Rest entfiel auf Sozialversicherungsträger. Der Grad der fiskalischen Dezentralisierung unterscheidet sich allerdings erheblich im Ländervergleich. In Irland wurden z.B. 76,4% der Gesamtausgaben von der zentralen Ebene getätigt, was einem Anstieg gegenüber 2001 um 27,1 Prozentpunkte entsprach. In Deutschland und der Schweiz, beides Föderalstaaten, entfielen hingegen weniger als 20% der Gesamtausgaben auf die zentrale Ebene.

Die Zentralregierungen wenden im Allgemeinen einen vergleichsweise großen Teil ihrer Mittel für die Bereiche soziale Sicherung (z.B. Altersrenten und Arbeitslosenunterstützung), allgemeine öffentliche Verwaltung (z.B. Organe der Exekutive und Legislative, Staatsschuldentransaktionen) und Verteidigung auf. In über der Hälfte der OECD-Länder ist die soziale Sicherung der größte Posten im Budget der Zentralregierungen. In Belgien und Spanien werden mehr als 60% der auf zentraler Ebene zur Verfügung stehenden Mittel für die allgemeine öffentliche Verwaltung aufgewandt.

Außer in Österreich ist der größte Ausgabenposten auf Ebene der Gliedstaaten ebenso wie der Gemeinden die Bildung. Auch Umweltschutz, Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen sowie Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion werden hauptsächlich von den nachgeordneten Gebietskörperschaften finanziert, worin zum Ausdruck kommt, dass diese Ebenen unmittelbarer und auf greifbarere Weise mit den Bürgern in Kontakt stehen.

Im OECD-Vergleich ist ein positiver Zusammenhang zwischen den Ausgaben und Einnahmen der nachgeordneten Gebietskörperschaften festzustellen. Der Grad der Steuerautonomie der nachgeordneten Verwaltungsebenen variiert jedoch erheblich. Beschränkungen der Kapazität der nachgeordneten Gebietskörperschaften zur Festlegung eigener steuerlicher Bemessungsgrundlagen, Steuersätze und Steuererleichterungen verringern deren Fähigkeit, eigene Einnahmequellen zu erschließen und auf wirtschaftliche Schocks durch Steuer- bzw. Abgabenerhöhungen zu reagieren, und könnten auch ihre Möglichkeiten zur Bereitstellung eines bedarfsgerechteren öffentlichen Dienstleistungsangebots begrenzen. Folglich sind die Gemeinden in der Regel stark von Finanztransfers der Zentralregierung abhängig. Ein klarer Trend zur fiskalischen Dezentralisierung zeichnet sich im OECD-Raum nicht ab.

Methodik und Definitionen

Die Ausgabendaten stammen aus der OECD-Datenbank *National Accounts Statistics*, die auf dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA) basiert. Dabei handelt es sich um einen international vereinbarten Katalog von Konzepten, Definitionen, Klassifizierungen und Regeln für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Die Ausgabendaten werden gemäß der Klassifikation der Ausgaben des Staats nach Aufgabenbereichen (Classification of the Functions of Government – COFOG) aufgeschlüsselt, nach der die Staatsausgaben in zehn Funktionen aufgeteilt werden: allgemeine öffentliche Verwaltung; Verteidigung; öffentliche Ordnung und Sicherheit; wirtschaftliche Angelegenheiten; Umweltschutz; Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen; Gesundheitswesen; Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion; Bildungswesen; soziale Sicherung. Weitere Informationen zu den Ausgabenarten, die unter den verschiedenen Kategorien erfasst sind, können Anhang B entnommen werden. Der Sektor Staat setzt sich zusammen aus der Zentralregierung, den Gliedstaaten, den Gemeinden und der Sozialversicherung. Die Kategorie der Gliedstaaten findet nur für die neun OECD-Länder Anwendung, die föderal organisiert sind: Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Deutschland, Mexiko, Spanien (wird als Quasi-Föderalstaat betrachtet), Schweiz und Vereinigte Staaten.

In den Daten von Abbildung 3.35 und 3.37 (Entwicklung der Ausgabenverteilung auf die einzelnen staatlichen Ebenen, 2009-11) sind Transferzahlungen zwischen verschiedenen staatlichen Ebenen ausgeklammert. Sie geben daher Aufschluss darüber, wie die Zuständigkeiten für die Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen in etwa zwischen den einzelnen staatlichen Ebenen verteilt sind. Die Daten zu den Ausgaben auf Ebene der Zentralregierung, der Gliedstaaten und der Gemeinden (Tabelle 3.38, 3.39 und 3.40) beinhalten demgegenüber Finanztransfers zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen. Sie verdeutlichen somit, wie viel auf den jeweiligen Ebenen für die verschiedenen Aufgabenbereiche aufgewendet wird. Abbildung 3.37 (<http://dx.doi.org/10.1787/888932941918>) sowie Tabelle 3.38 (<http://dx.doi.org/10.1787/888932941937>), 3.39 (<http://dx.doi.org/10.1787/888932941956>) und 3.40 (<http://dx.doi.org/10.1787/888932941975>) sind online verfügbar.

Literaturhinweise

Blöchliger, H. und C. Vammalle (2012), *Reforming Fiscal Federalism and Local Government: Beyond the Zero-Sum Game*, OECD Fiscal Federalism Studies, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264119970-en>.

OECD (2013), *National Accounts at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris, http://dx.doi.org/10.1787/na_glance-2013-en.

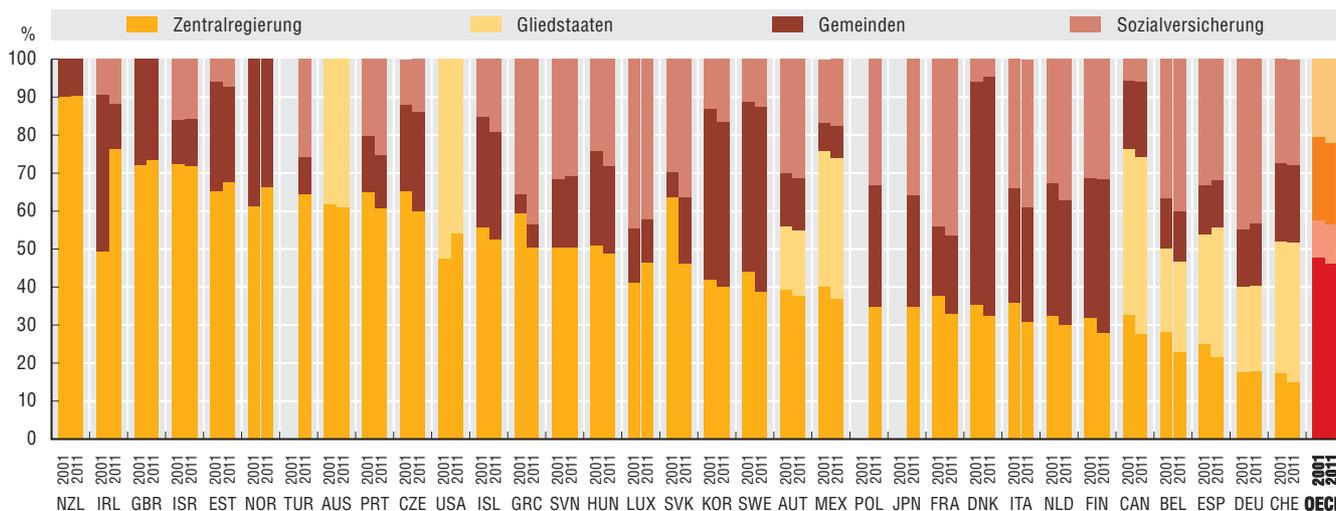
Anmerkungen zu den Abbildungen

Für Chile stehen keine Daten zur Verfügung. Finanztransfers zwischen verschiedenen staatlichen Ebenen sind nicht berücksichtigt (außer für Australien, Japan und die Türkei). Die Daten für Kanada und Neuseeland beziehen sich auf 2010 anstelle von 2011.

3.35: Für Japan, Polen und die Türkei liegen keine Daten für 2001 vor, diese Länder sind im OECD-Durchschnitt daher nicht berücksichtigt. Die Daten für Mexiko beziehen sich auf 2003 anstelle von 2001. In Australien und den Vereinigten Staaten werden die Gemeinden unter den Gliedstaaten erfasst. In Australien gibt es keine staatlichen Sozialversicherungssysteme. In Neuseeland, Norwegen, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten wird die Sozialversicherung auf Ebene der Zentralregierung erfasst.

Hinweis zu den Daten für Israel: <http://dx.doi.org/10.1787/888932315602>.

3.35. Verteilung der Ausgaben auf die verschiedenen staatlichen Ebenen (2001 und 2011)

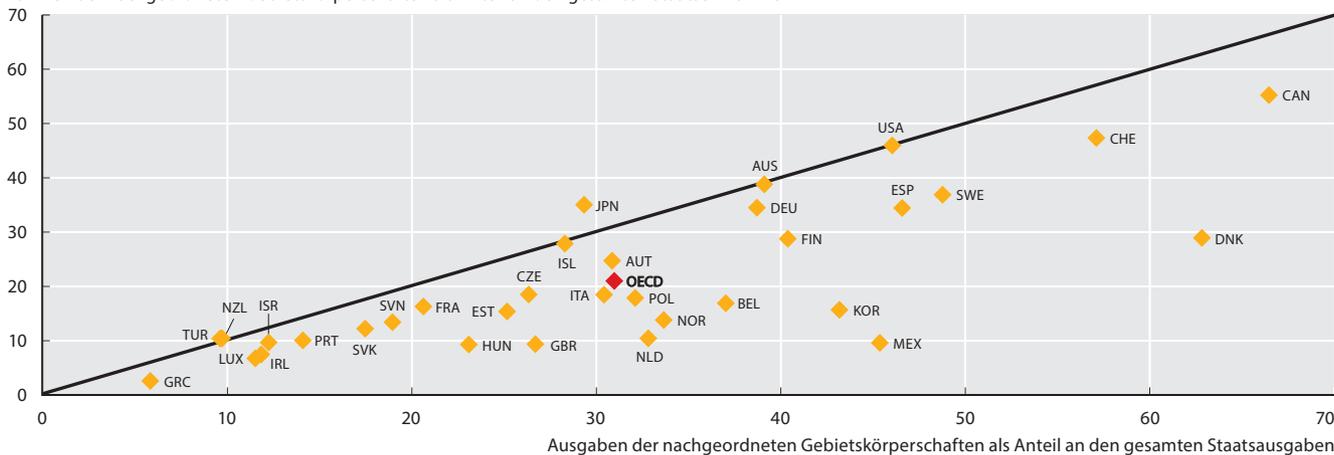


Quelle: OECD National Accounts Statistics (Datenbank).

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941880>

3.36. Fiskalische Dezentralisierung: Auf die nachgeordneten Gebietskörperschaften entfallender Anteil an den gesamtstaatlichen Ausgaben und Einnahmen (2011)

Einnahmen der nachgeordneten Gebietskörperschaften als Anteil an den gesamten Staatseinnahmen



Quelle: OECD National Accounts Statistics (Datenbank).

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941899>



From:
Government at a Glance 2013

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Ausgabenstruktur nach staatlichen Ebenen", in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-22-de>

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.